

Fünfjahrplan enthaltenen zusätzlichen Kapazitäten für 8 000 Essenteilnehmer abzuschließen. Es ist davon auszugehen, daß eine neue Mensa für 6 000 Essenteilnehmer am Fritz-Foerster-Platz so vorzubereiten ist, daß 1973 mit dem Bau begonnen werden kann.

Außerdem sind 1972 die Vorbereitungsarbeiten abzuschließen für eine Mensa-Kapazität von 2 000 Essenteilnehmern. Besonders sind die Bedürfnisse der Bewohner des neuen Internatskomplexes Zellecher Weg/Wundtstraße zu berücksichtigen.

4.7. Weitere Möglichkeiten für sportliche Betätigung im Rahmen der obligatorischen studentischen Körpererziehung und für alle Universitätsangehörigen in der Freizeit werden durch den Bau von zwei Sporthallen geschaffen. Mindestens eine dieser Sporthallen ist 1972 zu übergeben.

4.8. Die Nutzung der vorhandenen und neu zu schaffenden Sportanlagen ist eine wichtige Wettbewerbsaufgabe aller Kollektive der Universität. 1972 werden wieder Sektionssportfeste und ein zentrales Belegschaftssportfest durchgeführt, die durch regelmäßige Wettbewerbe der Kollektive vorbereitet werden. Die Hauptabteilung Studentensport und die Hochschulsportgemeinschaft unterstützen diese Aktivitäten.

4.9. Die Erholungsmöglichkeiten der TU-Angehörigen sind durch die Rekonstruktion Kölpinsee, durch Vervollständigung der Ausstattung in den anderen Ferienheimen und den Bau von Bungalows in Moritzburg zu verbessern.

4.10. Die zahnärztliche Versorgung der TU-Angehörigen wird durch zwei weitere Zahnarztplätze verbessert.

4.11. Die Kombination Kinderkrippe/Kindergarten am Beutlerpark ist 1972 in kürzester Frist in Betrieb zu nehmen. In Zusammenarbeit mit den staatlichen Organen wird auf die Bereitstellung weiterer Kindergarten- und -krippenplätze hingewirkt. Die TU unterstützt die staatlichen Organe dabei vor allem durch Projektierungsarbeiten.

4.12. Eine wichtige Aufgabe ist die Verbesserung des Berufsverkehrs für die TU-Angehörigen durch weitere Verhandlungen mit den staatlichen Organen.

## **5. Zielstrebig die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit fördern**

Die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit dient der Festigung des Kampf- und Klassenbündnisses mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern. Deshalb ist vor allem die Zusammenarbeit mit der Sowjetwissenschaft planmäßig zum beiderseitigen Nutzen zu organisieren und auszubauen.

5.1. Ihren konkreten Ausdruck findet die planmäßige Zusammenarbeit mit der Sowjetwissenschaft im Austausch von Gastlehrkräften und in gemeinsamen wissenschaftlichen Veranstaltungen, die auf Grund der Freundschaftsverträge mit den jewelli-

gen sowjetischen Partnerhochschulen zu vereinbaren sind.

5.2. Auf der Grundlage der Freundschaftsverträge und Arbeitsvereinbarungen unterbreiten die Sektionen, die schwerpunktmäßig für die Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen vorgesehen sind, konkrete und abrechenbare Maßnahmen zur weiteren Präzisierung der Arbeitsplätze bis 1975.

5.3. Bei der Gestaltung der Austauschpraktika mit Partnerhochschulen der sozialistischen Länder sind die Kooperationspartner der Industrie zur Gewährleistung eines Produktionspraktikums verstärkt einzubeziehen.

5.4. Als Ausdruck der Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten sowie als Beitrag im Kampf der um ihre Unabhängigkeit ringenden Nationalstaaten ist die Ausbildung ausländischer Studierender mit hohem Niveau durchzuführen. Die ständige Festigung der Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion, die Treue zum proletarischen Internationalismus erfordern die weitere Entwicklung enger Kontakte zu den ausländischen Studierenden mit dem Ziel, daß sie als hochqualifizierte Persönlichkeiten und Freunde der Deutschen Demokratischen Republik und des Sozialismus in ihre Heimatländer zurückkehren.

5.5. Mit der Sicherung der ordnungsgemäßen Durchführung und des Neuabschlusses von Freundschaftsverträgen und Arbeitsvereinbarungen besonders mit Hochschulen und Universitäten der arabischen Staaten, die unter anderem der Ausbildung wissenschaftlicher Fachkräfte für diese Länder dienen, unterstützen wir den Kampf gegen den Imperialismus im Nahen Osten.

5.6. Zur besseren Vorbereitung und höheren Effektivität der dienstlichen Auslandsreisen werden gezielte Aussprachen mit den zu delegierenden Wissenschaftlern durch den Direktor für Internationale Beziehungen geführt.

5.7. Die Beziehungen zur Bibliothek des Polytechnikums Leningrad, zur Polytechnischen Zentralbibliothek Moskau und VINITI sind auf den Gebieten der bibliothekarischen und informativen Wirksamkeit auszubauen.

5.8. Das Bereich Angewandte Sprachwissenschaft und Sprachausbildung bereitet den VI. Internationalen Hochschulkurs für deutsche Sprache an der TU Dresden in hoher Qualität vor.

## **6. Wissenschaftlich leiten und sparsam wirtschaften**

Entsprechend der großen Bedeutung der Wissenschaft für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft wird die Planung und Leitung der TU weiter vervollkommen. Die Weiterentwicklung der sozialistischen Demokratie und die den realen Möglichkeiten der TU entsprechende Rationalisierung